

Einleitung	IX
----------------------	----

Erstes Kapitel: Die gesellschaftliche Bedingtheit des Menschen

I. Individuum und Gesellschaft in den frühen Schriften	3
1. „Agis“	3
2. Pestalozzis Tagebuch über die Erziehung seines Sohnes	6
3. Die Freiheitsrede	8
II. Die natürliche Harmonie von Mensch und Welt in der „Abendstunde“	
1. Bildung durch Umwelt als „Bahn der Natur“	13
2. Die Lebenskreise	23
III. Die gesellschaftliche Bedingtheit des Verbrechens („Über Gesetzgebung und Kindermord“)	
1. Soziale Lage und Verbrechen	36
2. Moralische Normen und kriminelles Handeln	40
3. Politik und Kriminalität	42
4. Anthropologische Konsequenzen	45
IV. Das Problem der Verwahrlosung in „Lienhard und Gertrud“	
1. Entstehung, Umfang und Wirkung der Verwahr- losung	50
a) Verwaltung und Regierung	52
b) Die ökonomisch-soziale Lage	56

c) Das Recht und die ethischen Normen	64
d) Schule, Religion und Familie	65
2. Der einzelne und die verwehrte Umgebung	69
3. Der Lebenslauf des Vogtes Hummel	73
4. Der industrielle Wandel	80

Zusammenfassung	85
---------------------------	----

Zweites Kapitel: Die Regeneration der Gesellschaft in „Lienhard und Gertrud“

I. Die Wiederherstellung vor dem Hintergrund der „Abendstunde“	
1. Zu Pestalozzis Verständnis der Wiederherstellung	93
2. Der Regent als Erzieher	98
3. Familie und Gesellschaft	102
II. Zur Kriminalpädagogik Pestalozzis	
1. Die Strafe zwischen Recht und Erziehung	111
2. Probleme des Strafvollzuges	116
III. Die Entwicklung der Anthropologie Pestalozzis	
1. Die veränderte Sicht des Menschen	122
2. Die „Philosophie meines Lieutenants“	130
IV. Die pädagogische Dimension der Gesetzgebung	
1. Anthropologische Voraussetzungen der Gesetzgebung	146
2. Wirtschaftsordnung und Verwaltung	149
3. Das Rechtswesen	155
4. Die Geschlechtsbeziehungen	158
5. Das Ziel der Triebumwandlung in der Gesetzgebung	161
6. Die gesellschaftliche Funktion der Religion	163
V. Die Schule	
1. Die Schule als Konsequenz der Industrialisierung	172
2. Das Verhältnis der Schule zum Leben	176

VI.	Der wirtschaftliche Bereich	
1.	Die erzieherische Bedeutung des Eigentums	182
2.	Wirtschaftliche und politische Emanzipation	187
VII.	Die Umarbeitung des Romans von 1790/92	
1.	Die Rolle der Aristokratie	191
2.	Die Betonung des wirtschaftlichen Bereiches	194
3.	Anthropologie, Religion und Schule	196
	Zusammenfassung	202

Drittes Kapitel: Erziehung und Reform der Gesellschaft im Spätwerk Pestalozzis

I.	Die Epoche der „Nachforschungen“ in ihrer Bedeutung für das Spätwerk	
1.	Die Trennung von Politik und Erziehung in „Ja oder Nein“	209
2.	Die sittliche Autonomie und die relativierte Bedeutung der Umwelt in den „Nachforschungen“	212
X	3. Die Stanzer Lebenswende	221
II.	Zur Anthropologie in „Lienhard und Gertrud“ (1819/20)	
1.	Der Begriff der Kraft	225
2.	Das dualistische Menschenbild	229
3.	Der Mensch und die „Umgebungen“	232
III.	Die Reform der Gesellschaft durch Erziehung in „Lienhard und Gertrud“ (1819/20)	
1.	Die veränderten Ansätze der Wiederherstellung	238
2.	Die Verflechtung von Erziehung und Gesellschaft in Familie und Schule	243
3.	Politik und Erziehung	255

Zusammenfassung	263
Schlußbetrachtung	267
Anmerkungen	272
Literaturverzeichnis	325